

Jens Lieckfeldt

Die Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstigten

*Betrachtungen zur Entwicklung und Rechtsnatur
des Verfalls in ihren Auswirkungen auf die
Verfallsanordnung gemäß § 73 Absatz 3 StGB
30 Jahre nach Inkrafttreten des 2. StrRG*

Verlag Dr. Kovač

**Hamburg
2008**

Die Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstigten

Betrachtungen zur Entwicklung und Rechtsnatur des Verfalls in ihren
Auswirkungen auf die Verfallsanordnung gemäß § 73 Absatz 3 StGB
30 Jahre nach Inkrafttreten des 2. StrRG

Übersicht

Übersicht.....	IX
Gliederung.....	XV
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXI
Einleitung.....	1
1. Teil: Bestandsaufnahme der zu § 73 Abs. 3 StGB veröffentlichten Rechtsprechung.....	15
A. Bestandsaufnahme der zu § 73 Abs. 3 StGB veröffentlichten Rechtsprechung.....	17
B. Zwischenergebnis.....	78
2. Teil: Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten seit dem Inkrafttreten des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich.....	87
A. Einleitung.....	87
B. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten im RStGB bzw. StGB sowie in den Nebengesetzen bis zum Inkrafttre- ten des 2. StrRG.....	89
1. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten im RStGB.....	89
2. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten im StGB seit 1949.....	90
3. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten in den Nebengesetzen.....	94
4. Die mittelbare Gewinnabschöpfung gem. § 27c RStGB (später § 27b StGB a.F.).....	110
5. Die Rechtsnatur der Sanktionen gegen das Eigentum bis zum 2. StrRG.....	111

C. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten in den Strafrechtentwürfen bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland.....	119
1. Vorbemerkung.....	119
2. Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch von 1909 (StGB-VE 1909).....	123
3. Der Gegenentwurf von 1911 (StGB-GE 1911).....	126
4. Der Kommissionsentwurf von 1913 (StGB-KE 1913).....	127
5. Der Entwurf 1919 (StGB-E 1919).....	129
6. Der Entwurf 1922 (StGB-E 1922).....	134
7. Der Entwurf 1925 (StGB-E 1925).....	135
8. Der Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches 1927 (StGB-E 1927).....	137
9. Der Entwurf 1930 (StGB-E 1930).....	138
10. Der Entwurf 1936 (StGB-E 1936).....	140
11. Der Entwurf 1944 (StGB-E 1944).....	145
D. Die unmittelbaren Vorarbeiten zum 2. StrRG.....	146
1. Gewinn- bzw. Entgeltabschöpfung als Gegenstand der Beratungen der Großen Strafrechtskommission zu Grundsatzfragen.....	146
2. Die Beratungen der Großen Strafrechtskommission zu Einziehung und Verfall.....	151
3. Die Entwürfe eines Strafgesetzbuches (StGB) E 1959 I, E 1959 II, E 1960 und E 1962.....	158
4. Die Gründe für die Neuregelung von Verfall und Einziehung sowie die Struktur der Entgelt- und Gewinnabschöpfung im Entwurf eines Strafgesetzbuches (StGB) E 1962.....	159
5. Die weitere Entwicklung der Reform von Verfall und Einziehung.....	164
E. Die Verfallsvorschriften im StGB seit dem Inkrafttreten des 2. StrRG.....	168
1. Die §§ 73 StGB i.d.F. vom 1. Januar 1975.....	168
2. Die Reformarbeiten in der 10. und 11. Legislaturperiode.....	168
3. Das Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes, des Strafgesetzbuches und anderer Gesetze vom 28. Februar 1992.....	173

4. Das Gesetz zur Bekämpfung des illegalen Rauschgift-handels und anderer Erscheinungsformen der Organisierten Kriminalität (OrgKG) vom 15. Juli 1992.....	175
5. Weitere Gesetzesinitiativen.....	176
6. Aktuelle Reformen der Verfallsvorschriften.....	177
 3. Teil: Die Verfallsvorschriften des Strafgesetzbuches seit Inkraft-treten des Zweiten Gesetzes zur Reform des Strafrechts (2. StrRG).....	 181
 1. Abschnitt: Die Verfallsvorschriften des Strafgesetzbuches vom Inkrafttreten des 2. StrRG bis zur Einführung des Bruttoprinzipts durch das AWG/StÄG.....	 181
A. Die Verfallsvorschriften: Allgemeine Zielsetzung, Geltungs-bereich und Bedeutung.....	182
1. Die Allgemeine Zielsetzung der Verfallsvorschriften: Ge-winn als Tatmotiv.....	182
2. Geltungsbereich der Verfallsvorschriften.....	194
3. Bedeutung der Verfallsvorschriften nach der Neurege-lung durch das 2. StrRG.....	195
B. Sanktionen mit ähnlicher bzw. potentiell entgelt- bzw. erlös-abschöpfender Wirkung und Vorschriften mit verfallstützen-der Zielrichtung.....	209
1. Die Einstellung des Strafverfahrens gegen Geldauflage gem. § 153a StPO.....	209
2. Die Geldauflage bei der Verwarnung mit Strafvorbehalt gem. § 59a Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 StGB.....	213
3. Die Geldstrafe.....	216
4. Die Kumulative Geldstrafe gem. § 41 StGB.....	221
5. Die Geldauflage bei einer Verurteilung zu Freiheitsstrafe mit Strafaussetzung zur Bewährung gem. § 56b Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 bzw. Nr. 4 StGB.....	226
6. § 57 Abs. 6 StGB als verfallsstützende Vorschrift.....	228
7. Die Mehrerlösabführung im Wirtschaftsstrafgesetz 1954 und die Gewinnabschöpfung im Ordnungswidrigkeiten-recht.....	230
8. Die Gewinnabschöpfung im Zoll- und Steuerstrafrecht – Gewinnabschöpfung durch Besteuerung?.....	233

9. Die Vermögensstrafe gem. § 43a StGB.....	238
10. Die präventiv-polizeirechtliche Gewinnabschöpfung.....	239
C. Kriminalpolitische Zielsetzung und Rechtsnatur des Verfalls.....	247
1. Bedeutung der Fragestellung und terminologische Abgrenzung.....	247
2. Kriminalpolitische Zielsetzung des Verfalls.....	253
3. Die Rechtsnatur des Verfalls.....	269
D. Voraussetzungen der Verfallsanordnung gem. § 73 Abs. 3 StGB.....	276
1. Das Verhältnis zwischen Tatbeteiligtem und Drittbegünstigtem.....	278
2. Die Unmittelbarkeit der Bereicherung.....	283
3. Der von der Verfallsanordnung erfasste Personenkreis im engeren Sinn.....	284
4. Weitere Fragen zu § 73 Abs. 3 StGB.....	285
2. Abschnitt: Die Änderungen der Verfallsvorschriften durch das AWG/StÄG.....	286
A. Die Änderungen der Verfallsvorschriften durch das AWG/StÄG: Gründe und Auswirkungen.....	286
1. Die Gründe für die Änderungen.....	286
2. Allgemeine Zielsetzung und Bedeutung der Verfallsvorschriften seit den Änderungen durch das AWG/StÄG.....	290
3. Die kriminalpolitische Zielsetzung des Verfalls seit den Änderungen durch das AWG/StÄG.....	294
4. Die Rechtsnatur des Verfalls seit den Änderungen durch das AWG/StÄG in Rechtsprechung und Schrifttum.....	296
B. Die Voraussetzungen der Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstigten gem. § 73 Abs. 3 StGB in Rechtsprechung und Schrifttum seit den Änderungen durch das AWG/StÄG.....	308
1. Rechtsprechung zu § 73 Abs. 3 StGB seit Einführung des Bruttoprinzips.....	308
2. Das Grundsatzurteil des BGH vom 19. Oktober 1999 (5 StR 336/99).....	310
3. Abweichende Auffassungen im Schrifttum.....	310

3. Abschnitt: Stellungnahme zu kriminalpolitischer Zielsetzung und Rechtsnatur des Verfalls in ihren Auswirkungen auf die Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstig- ten.....	314
A. Kriminalpolitische Zielsetzung des Verfalls.....	315
1. Grammatische Auslegung.....	315
2. Systematische Auslegung.....	318
3. Historische Auslegung.....	329
4. Ergänzende objektiv teleologische Auslegung.....	342
5. Ergebnis.....	342
B. Die Rechtsnatur des Verfalls.....	347
1. Die kriminalpolitische Zielsetzung als Indiz für die Rechtsnatur des Verfalls.....	347
2. Verfall als strafähnliche Maßnahme.....	348
3. Die Änderung durch das AWG/StÄG.....	358
4. Ergebnis.....	359
C. Der Verfall am Maßstab von Art. 14 GG.....	361
1. Schutzbereich von Art. 14 GG.....	361
2. Eingriff in den Schutzbereich.....	363
3. Verhältnismäßigkeit des Verfalls.....	364
4. Die Änderung durch das AWG/StÄG.....	368
5. Fazit.....	370
D. Die Voraussetzungen der Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstigten.....	372
1. Das Urteil des BGH vom 19. Oktober 1999 (5 StR 338/99).....	373
2. Die Auslegung von § 73 Abs. 3 StGB.....	377
3. Stellungnahme.....	400
4. Das Ergebnis der Auslegung von § 73 Abs. 3 StGB am Maßstab der vom BGH gebildeten Fallgruppen: ein Aus- blick.....	414
Übersicht Literatur- und Materialverzeichnis:.....	425
1. Teil: Literaturverzeichnis.....	427
2. Teil: Materialverzeichnis.....	447
3. Teil: Anhang: Synoptische Darstellungen.....	467
Anhang 1: Rechtsprechungsübersicht.....	467
Anhang 2: Strafrechtsentwürfe 1909 bis 1936.....	470

Anhang 3: Große Strafrechtskommission.....	538
Anhang 4: Gegenüberstellung StGB-E 1962/ StGB-AE/StGB.....	593
Anhang 5: Gegenüberstellung StGB-E 1962/ StGB-AE/Formulierungshilfe BMJ/ weitere Formulierungshilfe BMJ/StGB.....	602

Gliederung

Übersicht.....	IX
Gliederung.....	XV
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXI
Einleitung.....	1
1. Teil: Bestandsaufnahme der zu § 73 Abs. 3 StGB veröffentlichten Rechtsprechung.....	15
A. Bestandsaufnahme der zu § 73 Abs. 3 StGB veröffentlichten Rechtsprechung.....	17
1. OLG Düsseldorf, Beschluss vom 12. Dezember 1978 (1 Ws 944/78).....	17
2. BGH, Urteil vom 9. Oktober 1990 (1 StR 538/89).....	19
3. BGH, Urteil vom 6. November 1990 (1 StR 718/89).....	21
4. BGH, Beschluss vom 13. November 1996 (3 StR 482/96).....	22
5. BVerfG, Beschluss vom 17. Dezember 1996 (2 BvR 2327/96).....	23
6. OLG Düsseldorf, Urteil vom 29. Juni 1999 (5 Ss 52/99 - 36/99 I).....	24
7. BGH, Urteil vom 19. Oktober 1999 (5 StR 336/99).....	26
8. BGH, Beschluss vom 7. Dezember 2000 (4 StR 485/00).....	29
9. LG Bonn, Beschluss vom 30. Mai 2001 (37 Qs 16/01).....	31
10. BGH, Urteil vom 21. August 2002 (1 StR 115/02).....	32
11. LG Stuttgart, Beschluss vom 30. Januar 2003 (8 KLS 153 Js 96608/96).....	33
12. OLG Köln, Beschluss vom 8. August 2003 (2 Ws 433/03).....	35
13. BGH, Urteil vom 12. August 2003 (1 StR 127/03).....	37

14. LG Hildesheim, Beschluss vom 17. September 2003 (24 Qs 10/03).....	39
15. OLG Köln, Beschluss vom 21. November 2003 (2 Ws 593/03, 617/03).....	41
16. BVerfG, Beschluss vom 14. Januar 2004 (2 BvR 564/95).....	43
17. BGH, Beschluss vom 18. Februar 2004 (1 StR 296/03).....	46
18. LG Osnabrück, Beschluss vom 7. April 2004 (2 Qs 34/04).....	48
19. BVerfG, Beschluss vom 14. Juni 2004 (2 BvR 1136/03).....	49
20. Thüringer Oberlandesgericht, Beschluss vom 27. Juli 2004 (1 Ws 234 - 236/04).....	53
21. BGH, Urteil vom 14. September 2004 (1 StR 202/04).....	56
22. (1) AG Kleve, Urteil vom 10. November 2004 (12 Ds 300 Js 262/04 (560/04))	
(2) LG Kleve, Urteil vom 17. März 2005 (211 Ns 300 Js 262/04 (1/05))	
(3) AG Kleve, Urteil vom 25. November 2004 (37 Ds 400 Js 267/04 (293/04))	
(4) LG Kleve, Urteil vom 6. Oktober 2005 (211 Ns 400 Js 267/04 (7/05)).....	59
23. OLG Hamburg, Beschluss vom 10. Dezember 2004 (1 Ws 216/04).....	63
24 (1) BVerfG, Beschluss vom 3. Mai 2005 (2 BvR 1378/04)	
(2) BVerfG, Beschluss vom 29. Mai 2006 (2 BvR 820/06)	
(3) BGH, Beschluss vom 17. November 2004 (3 BGs 160/04).....	67
25. (1) BGH, Beschluss vom 9. Dezember 2005 (3 BGs 173/05)	
(2) BGH, Beschluss vom 20. Juli 2006 (7 BJs 146/85 – 3 StB 9/06).....	73
26. BGH, Urteil vom 13. Juli 2006 (5 StR 106/06).....	76
B. Zwischenergebnis.....	78
2. Teil: Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten seit dem Inkrafttreten des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich.....	87
A. Einleitung.....	87

B. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten im RStGB bzw. StGB sowie in den Nebengesetzen bis zum Inkrafttreten des 2. StrRG.....	89
1. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten im RStGB.....	89
2. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten im StGB seit 1949.....	90
3. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten in den Nebengesetzen.....	94
a) Allgemeines zu Einziehungsvorschriften in Nebengesetzen.....	94
b) Die Einziehung von Tatgewinnen bzw. Taterlösen.....	98
c) Die Einziehung von Tatentgelten.....	108
4. Die mittelbare Gewinnabschöpfung gem. § 27c RStGB (später § 27b StGB a.F.).....	110
5. Die Rechtsnatur der Sanktionen gegen das Eigentum bis zum 2. StrRG.....	111
a) Die Rechtsnatur der Einziehung.....	112
b) Die Rechtsnatur des Entgeltverfalls und der Mehrererlösabführung.....	113
aa) Die Rechtsnatur des Entgeltverfalls.....	113
bb) Die Rechtsnatur der Mehrererlösabführung.....	114
α) Die Mehrererlösabführung als Strafe.....	115
β) Die Mehrererlösabführung als polizeiliche Sicherungsmaßregel.....	115
γ) Die Mehrererlösabführung als öffentlich-rechtliche Maßnahme sui generis.....	116
δ) Die Mehrererlösabführung als Rechtsfolge mit Doppelnatur.....	117
C. Die Einziehung von Tatgewinnen und –entgelten in den Strafrechtsentwürfen bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland.....	119
1. Vorbemerkung.....	119
2. Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch von 1909 (StGB-VE 1909).....	123
3. Der Gegenentwurf von 1911 (StGB-GE 1911).....	126
4. Der Kommissionsentwurf von 1913 (StGB-KE 1913).....	127
5. Der Entwurf 1919 (StGB-E 1919).....	129

6. Der Entwurf 1922 (StGB-E 1922).....	134
7. Der Entwurf 1925 (StGB-E 1925).....	135
8. Der Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches 1927 (StGB-E 1927).....	137
9. Der Entwurf 1930 (StGB-E 1930).....	138
10. Der Entwurf 1936 (StGB-E 1936).....	140
11. Der Entwurf 1944 (StGB-E 1944).....	145
D. Die unmittelbaren Vorarbeiten zum 2. StrRG.....	146
1. Gewinn- bzw. Entgeltabschöpfung als Gegenstand der Beratungen der Großen Strafrechtskommission zu Grundsatzfragen.....	146
a) Gewinn- bzw. Entgeltabschöpfung und Einführung des Tagesbußensystems.....	146
b) Gewinn- bzw. Entgeltabschöpfung und Erweiterung des Strafsystems und des Systems der sichernden und bessernden Maßregeln.....	148
c) Gewinn- bzw. Entgeltabschöpfung und Sondermaßnahmen gegen juristische Personen.....	149
2. Die Beratungen der Großen Strafrechtskommission zu Einziehung und Verfall.....	151
a) Die Beratungen in der 34. und 37. Sitzung.....	151
b) Die Beratungen in der 50. und 52. Sitzung.....	156
c) Die Zweite Lesung des Entwurfs.....	157
3. Die Entwürfe eines Strafgesetzbuches (StGB) E 1959 I, E 1959 II, E 1960 und E 1962.....	158
4. Die Gründe für die Neuregelung von Verfall und Einziehung sowie die Struktur der Entgelt- und Gewinnabschöpfung im Entwurf eines Strafgesetzbuches (StGB) E 1962.....	159
a) Die Gründe für die Neuregelung von Verfall und Einziehung im Entwurf eines Strafgesetzbuches (StGB) E 1962.....	159
aa) Kriminalpolitisches Bedürfnis für ein allgemeines Rechtsinstitut von Verfall und Einziehung.....	159
bb) Vereinfachung und Vereinheitlichung des Einziehungsrechts.....	162
cc) Einführung des Tagessatzsystems.....	162

dd) Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung der Einziehung gegenüber dem tatunbeteiligten Dritten.....	163
b) Die Struktur der Entgelt- und Gewinnabschöpfung im Entwurf eines Strafgesetzbuches (StGB) E 1962.....	163
5. Die weitere Entwicklung der Reform von Verfall und Einziehung.....	164
a) Der Gegenentwurf von Baumann.....	164
b) Der Alternativ-Entwurf eines Strafgesetzbuches Allgemeiner Teil (StGB-AE).....	164
c) Die Verfallsvorschriften in der parlamentarischen Beratung bis zum 2. StrRG.....	166
E. Die Verfallsvorschriften im StGB seit dem Inkrafttreten des 2. StrRG.....	168
1. Die §§ 73 StGB i.d.F. vom 1. Januar 1975.....	168
2. Die Reformarbeiten in der 10. und 11. Legislaturperiode.....	168
3. Das Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes, des Strafgesetzbuches und anderer Gesetze vom 28. Februar 1992 (AWG/StÄG).....	173
4. Das Gesetz zur Bekämpfung des illegalen Rauschgift- handels und anderer Erscheinungsformen der Organi- sierten Kriminalität (OrgKG) vom 15. Juli 1992.....	175
5. Weitere Gesetzesinitiativen.....	176
6. Aktuelle Reformen der Verfallsvorschriften.....	177
3. Teil: Die Verfallsvorschriften des Strafgesetzbuches seit Inkraft- treten des Zweiten Gesetzes zur Reform des Strafrechts (2. StrRG).....	181
1. Abschnitt: Die Verfallsvorschriften des Strafgesetzbuches vom Inkrafttreten des 2. StrRG bis zur Einführung des Bruttoprinzipts durch das AWG/StÄG.....	181
A. Die Verfallsvorschriften: Allgemeine Zielsetzung, Geltungs- bereich und Bedeutung.....	182
1. Die Allgemeine Zielsetzung der Verfallsvorschriften: Gewinn als Tatmotiv.....	182
a) Deliktsguppenorientierte Betrachtung: Wirtschaftskriminalität.....	184

b) Tätergruppenorientierte Betrachtung:	
Organisierte Kriminalität.....	186
c) Defizite des herkömmlichen Bekämpfungsansatzes.....	189
2. Geltungsbereich der Verfallsvorschriften.....	194
3. Bedeutung der Verfallsvorschriften nach der	
Neuregelung durch das 2. StrRG.....	195
a) Praktische Bedeutung.....	195
b) Resonanz im rechtswissenschaftlichen Schrifttum.....	199
c) Gründe für die geringe Bedeutung.....	200
aa) Die materiellen Voraussetzungen der	
Verfallsanordnung.....	201
bb) Die Geltung des Nettoprinzips.....	203
cc) Die Sperrwirkung des § 73 Abs. 1 Satz 2 StGB.....	204
dd) Strafprozessuale Voraussetzungen für die	
Sicherstellung von Vermögenswerten.....	206
ee) Defizite bei Aus- und Fortbildung auf Seiten der	
Strafverfolgungsbehörden.....	207
ff) Konkurrenz der Vorschriften mit abschöpfender	
Wirkung.....	208
B. Sanktionen mit ähnlicher bzw. potentiell gewinnabschöpfen-	
der Wirkung und Vorschriften mit verfallstützender Zielrich-	
tung.....	209
1. Die Einstellung des Strafverfahrens gegen Geldauflage	
gem. § 153a StPO.....	209
a) Kriminalpolitische Zielsetzung und praktische	
Bedeutung.....	210
b) Die Höhe der Geldauflage gem. § 153a StPO.....	212
c) Fazit.....	213
2. Die Geldauflage bei der Verwarnung mit Strafvorbehalt	
gem. § 59a Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 StGB.....	213
a) Kriminalpolitische Zielsetzung und praktische	
Bedeutung.....	214
b) Voraussetzungen der Erteilung einer Geldauflage.....	214
c) Fazit.....	215
3. Die Geldstrafe.....	216
a) Allgemeines zur Geldstrafe.....	216
b) Eignung der Geldstrafe für Zwecke der	
Gewinnabschöpfung?.....	217

aa)	Einschränkung durch die Begrenzung der Höhe der Geldstrafe.....	218
bb)	Einschränkung durch das Doppelverwertungsverbot gem. § 46 Abs. 3 StGB.....	219
cc)	Einschränkung durch die Abwendungsmöglichkeit gem. Art. 293 EGStGB.....	220
c)	Fazit.....	220
4.	Die Kumulative Geldstrafe gem. § 41 StGB.....	221
a)	Kriminalpolitische Zielsetzung und praktische Bedeutung.....	221
b)	Voraussetzungen der kumulativen Geldstrafe.....	224
c)	Fazit.....	225
5.	Die Geldauflage bei einer Verurteilung zu Freiheitsstrafe mit Strafaussetzung zur Bewährung gem. § 56b Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 bzw. Nr. 4 StGB.....	226
a)	Kriminalpolitische Zielsetzung und praktische Bedeutung.....	226
b)	Voraussetzungen der Erteilung einer Geldauflage.....	227
c)	Fazit.....	228
6.	§ 57 Abs. 6 StGB als verfallsstützende Vorschrift.....	228
a)	Kriminalpolitische Zielsetzung und praktische Bedeutung.....	229
b)	Fazit.....	230
7.	Die Mehrerlösabführung im Wirtschaftsstrafgesetz 1954 und die Gewinnabschöpfung im Ordnungswidrigkeitenrecht.....	230
a)	Die Mehrerlösabführung im Wirtschaftsstrafgesetz 1954.....	230
b)	Die Gewinnabschöpfung im Ordnungswidrigkeitenrecht.....	231
8.	Die Gewinnabschöpfung im Zoll- und Steuerstrafrecht – Gewinnabschöpfung durch Besteuerung?.....	233
a)	Gewinnabschöpfung im Zoll- und Steuerstrafrecht: Der Staat als Verletzter i.S.v. § 73 Abs. 1 Satz 2 StGB?.....	233
b)	Gewinnabschöpfung durch Besteuerung?.....	235
c)	Fazit.....	238
9.	Die Vermögensstrafe gem. § 43a StGB.....	238

10. Die präventiv-polizeirechtliche Gewinnabschöpfung.....	239
a) Allgemeines zur präventiv-polizeirechtlichen Gewinnabschöpfung.....	239
b) Gerichtsentscheidungen zur präventiv-polizeilichen Gewinnabschöpfung.....	240
aa) Die Entscheidungen des VG Berlin vom 2. Februar 2000 und des OVG Berlin vom 16. September 2002.....	241
α) Das Urteil des VG Berlin vom 2. Februar 2000.....	241
β) Der Beschluss des OVG Berlin vom 16. September 2002.....	242
bb) Das Urteil des VG Karlsruhe vom 10. Mai 2001.....	242
cc) Das Urteil des VG Aachen vom 15. Februar 2007.....	244
c) Fazit.....	246
C. Kriminalpolitische Zielsetzung und Rechtsnatur des Verfalls.....	247
1. Bedeutung der Fragestellung und terminologische Abgrenzung.....	247
a) Bedeutung der Fragestellung.....	247
b) Terminologische Abgrenzung.....	252
2. Kriminalpolitische Zielsetzung des Verfalls.....	253
a) Allgemeines zur kriminalpolitischen Zielsetzung des Verfalls.....	253
aa) Strafende Zielsetzung – Repression –.....	254
α) Strafbegriff und Strafzwecke.....	254
β) Pönale Tauglichkeit und Erforderlichkeit.....	255
bb) Präventiv-gefahrenabwehrende bzw. kriminologisch-strategische Zielsetzung – Prävention –.....	256
cc) Ausgleichende Zielsetzung – Reparation –.....	260
dd) Fiskalische Zielsetzung.....	261
b) Die kriminalpolitische Zielsetzung des Verfalls in Rechtsprechung und rechtswissenschaftlichem Schrifttum.....	262
aa) Subjektbezogen-präventive Zielsetzung.....	263
α) Spezialpräventive Zielsetzung.....	263
β) Generalpräventive Zielsetzung.....	264
bb) Präventiv-gefahrenabwehrende Zielsetzung.....	265

cc) Reparative Zielsetzung.....	266
dd) Sonstige Zielsetzungen.....	268
ee) Zusammenfassung.....	268
3. Die Rechtsnatur des Verfalls.....	269
a) Einleitung.....	269
b) Die Rechtsnatur des Verfalls in Rechtsprechung und rechtswissenschaftlichem Schrifttum.....	270
aa) Rechtsfolge mit ambivalenter Rechtsnatur.....	270
bb) Quasi-konditionelle Ausgleichsmaßnahme.....	271
cc) Rechtsfolge eigener Art ohne Strafcharakter.....	272
D. Voraussetzungen der Verfallsanordnung gem. § 73 Abs. 3 StGB.....	276
1. Das Verhältnis zwischen Tatbeteiligtem und Drittbegünstigtem.....	278
a) Die Rechtsform der Beziehung zwischen Tatbeteiligtem und Drittbegünstigtem.....	278
b) Das Erfordernis der Einfluss- bzw. Kontrollmöglichkeit des Drittbegünstigten.....	280
c) Die Erkennbarkeit des Handelns für den Drittbegünstigten nach außen.....	281
d) Das Erfordernis zielgerichteten Handelns des Tatbeteiligten.....	282
e) Das Erfordernis des Handelns im Interesse des Vorteilsempfängers.....	282
2. Die Unmittelbarkeit der Bereicherung.....	283
3. Der von der Verfallsanordnung erfasste Personenkreis im engeren Sinn.....	284
4. Weitere Fragen zu § 73 Abs. 3 StGB.....	285
2. Abschnitt: Die Änderungen der Verfallsvorschriften durch das AWG/StÄG.....	286
A. Die Änderungen der Verfallsvorschriften durch das AWG/StÄG: Gründe und Auswirkungen.....	286
1. Die Gründe für die Änderungen.....	286
a) Die Mängel der bisherigen Rechtslage.....	286
b) Die Umsetzung völkerrechtlicher Vereinbarungen.....	287
c) Bewertung.....	288

2. Allgemeine Zielsetzung und Bedeutung der Verfallsvorschriften seit der Änderungen durch das AWG/StÄG.....	290
a) Allgemeine Zielsetzung.....	290
b) Praktische Bedeutung und Resonanz in Rechtsprechung und Schrifttum.....	291
aa) Praktische Bedeutung.....	291
bb) Resonanz in Rechtsprechung und Schrifttum.....	293
3. Die kriminalpolitische Zielsetzung des Verfalls seit der Änderungen durch das AWG/StÄG.....	294
a) Änderungen der kriminalpolitischen Zielsetzung?.....	294
b) Akzentverschiebung – fiskalische Zielsetzung?.....	296
4. Die Rechtsnatur des Verfalls seit den Änderungen durch das AWG/StÄG in Rechtsprechung und Schrifttum.....	296
a) Die Auffassung der Rechtsprechung.....	296
aa) Die Auffassung des BGH.....	296
bb) Der Beschluss des BVerfG vom 14. Januar 2004 (2 BvR 564/95).....	297
b) Abweichende Auffassungen.....	298
aa) Rechtsfolge eigener Art ohne Strafcharakter.....	298
bb) Rechtsfolge mit ambivalenter Rechtsnatur bzw. Rechtsfolge mit strafähnlichem Charakter.....	301
cc) Auswirkungen.....	305
α) Die Verfallsanordnung gegen den schuldhaft handelnden Tatbeteiligten.....	306
β) Die Verfallsanordnung gegen den nicht schuldhaft handelnden Tatbeteiligten bzw. den Drittbegünstigten.....	307
B. Die Voraussetzungen der Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstigten gem. § 73 Abs. 3 StGB in Rechtsprechung und Schrifttum seit den Änderungen durch das AWG/StÄG.....	308
1. Rechtsprechung zu § 73 Abs. 3 StGB seit Einführung des Bruttoprinzipts.....	308
2. Das Grundsatzurteil des BGH vom 19. Oktober 1999 (5 StR 336/99).....	310
3. Abweichende Auffassungen im Schrifttum.....	310

3. Abschnitt: Stellungnahme zu kriminalpolitischer Zielsetzung und Rechtsnatur des Verfalls in ihren Auswirkungen auf die Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstig- ten.....	314
A. Kriminalpolitische Zielsetzung des Verfalls.....	315
1. Grammaticische Auslegung.....	315
a) Wortlautanalyse von § 73 Abs. 1 StGB.....	315
aa) Rechtsnatur der Anknüpfungstat.....	315
bb) Umfang des Verfallsgegenstandes.....	316
b) Zwischenergebnis.....	317
2. Systematische Auslegung.....	318
a) Der Verfall im Bedeutungszusammenhang des StGB.....	318
aa) Der siebente Titel.....	318
α) Die weiteren Verfallsvorschriften.....	318
β) Verfall und Einziehung.....	319
bb) Der Dritte Abschnitt.....	319
α) Der Standort innerhalb des dritten Abschnitts.....	320
β) Der Verfall im System der Zweispurigkeit.....	321
γ) Verfall neben Verwarnung mit Strafvorbehalt gem. § 59 Abs. 2 StGB.....	323
cc) Verfall und Schuldgrundsatz.....	324
dd) Der weitere Bedeutungszusammenhang inner- halb des Allgemeinen Teils des StGB.....	325
ee) Die Änderung durch das AWG/StÄG.....	326
b) Verfall und zivilrechtliche Kondiktion.....	326
c) Zwischenergebnis.....	328
3. Historische Auslegung.....	329
a) Die §§ 109 ff. StGB-E 1962, 83 ff. StGB-AE.....	330
aa) § 109 StGB-E 1962.....	330
bb) § 83 StGB-AE.....	332
b) Der Zweite Schriftliche Bericht des Sonderausschusses für die Strafrechtsreform.....	333
c) Die Sitzungsprotokolle des Sonderausschusses für die Strafrechtsreform.....	334
d) Die Änderung durch das AWG/StÄG.....	337
e) Zwischenergebnis.....	341
4. Ergänzende objektiv teleologische Auslegung.....	342
5. Ergebnis.....	342

a) Pönale Zielsetzung.....	342
b) Reparative Zielsetzung.....	343
c) General- und spezialpräventive Aspekte.....	344
d) Fiskalische Zielsetzung.....	345
e) Die Änderung durch das AWG/StÄG.....	345
B. Die Rechtsnatur des Verfalls.....	347
1. Die kriminalpolitische Zielsetzung als Indiz für die Rechtsnatur des Verfalls.....	347
2. Verfall als strafähnliche Maßnahme.....	348
a) Der Begriff der strafähnlichen Maßnahme.....	349
b) Die strafähnliche Wirkung des Verfalls.....	352
aa) Die Übelzufügung.....	353
bb) Das sozialetische Unwerturteil.....	355
c) Die strafähnliche Maßnahme im Sanktionsgefüge des materiellen Strafrechts.....	357
d) Fazit.....	358
3. Die Änderung durch das AWG/StÄG.....	358
4. Ergebnis.....	359
C. Der Verfall am Maßstab von Art. 14 GG.....	361
1. Schutzbereich von Art. 14 GG.....	361
2. Eingriff in den Schutzbereich.....	363
3. Verhältnismäßigkeit des Verfalls.....	364
a) Zulässiges Regelungsziel.....	365
b) Geeignetheit und Erforderlichkeit.....	366
c) Angemessenheit bzw. Verhältnismäßigkeit im enge- ren Sinne.....	367
4. Die Änderung durch das AWG/StÄG.....	368
a) Geeignetheit und Erforderlichkeit.....	368
b) Angemessenheit bzw. Verhältnismäßigkeit im enge- ren Sinne.....	368
5. Fazit.....	370
D. Die Voraussetzungen der Verfallsanordnung gegen den Drittbegünstigten.....	372
1. Das Urteil des BGH vom 19. Oktober 1999 (5 StR 338/99).....	373
a) Der Vertretungsfall.....	373
b) Der Verschiebungsfall.....	375
c) Der Erfüllungsfall.....	376

2. Die Auslegung von § 73 Abs. 3 StGB	377
a) Grammatische Auslegung	377
b) Systematische Auslegung	378
aa) § 73 Abs. 3 StGB im Bedeutungszusammenhang des StGB	378
α) Der siebente Titel	379
β) Der weitere Bedeutungszusammenhang innerhalb des StGB	381
bb) § 73 Abs. 3 StGB im Vergleich mit Abschöpfungsregelungen nach dem OWiG	383
cc) Zwischenergebnis	383
c) Historische Auslegung	384
aa) § 109 Abs. 3 StGB-E 1962 und § 83 Abs. 2 StGB-AE	385
bb) Die Beratungen des Sonderausschusses	388
cc) Der Zweite schriftliche Bericht des Sonderausschusses für die Strafrechtsreform	391
d) Die Umsetzung europarechtlicher Vorgaben	392
aa) Allgemeines	392
bb) Die Umsetzung europarechtlicher Vorgaben mit Bezug zur Gewinnabschöpfung am Beispiel des Gesetzes vom 22. August 2002	395
cc) Zwischenergebnis	399
3. Stellungnahme	400
a) Das Verhältnis zwischen Tatbeteiligtem und Drittbegünstigtem	400
b) Das Kriterium der Unmittelbarkeit	402
c) § 73 Abs. 3 StGB und § 822 BGB	403
aa) Die Hauptmerkmale der Herausgabepflicht Dritter gem. § 822 BGB	404
bb) Die Übereinstimmung in den für die rechtliche Bewertung maßgeblichen Kriterien	405
α) Die Primärkondition	405
β) Die rechtsgeschäftliche Zuwendung	406
γ) Die Unentgeltlichkeit	406
δ) Die subsidiäre Haftung des Dritten	406
cc) Unmittelbarkeit i.S.v. § 73 Abs. 3 StGB und subsidiäre Kettendurchgriffskondition	

gem. § 822 BGB.....	407
d) Die im rechtswissenschaftlichen Schrifttum diskutierten weiteren Kriterien.....	409
aa) Die Kriterien zur Begrenzung des Tatbestandsmerkmals „Handeln für einen anderen“.....	410
α) Das Vertretungsverhältnis.....	410
β) Die Erkennbarkeit nach außen.....	410
γ) Die enge Beziehung.....	411
δ) Das gezielte Handeln.....	411
ε) Die Kenntnis des Dritten von der Tat.....	412
ζ) Das Interesse.....	412
η) Der Einflussbereich.....	412
θ) Die Unentgeltlichkeit bzw. der Bereicherungszusammenhang.....	413
bb) Die Kriterien zur Begrenzung des Tatbestandsmerkmals „dadurch“: Unmittelbarkeit bzw. zwischengeschaltete Geschäfte.....	413
4. Das Ergebnis der Auslegung von § 73 Abs. 3 StGB am Maßstab der vom BGH gebildeten Fallgruppen:	
ein Ausblick.....	414
a) Der Vertretungsfall.....	415
aa) Wechselwirkung der beiden Tatbestandsmerkmale „Handeln für einen anderen“ und „dadurch“.....	415
bb) Gewinnabschöpfung und Schwarzarbeit.....	416
b) Der Verschiebungsfall und der Erfüllungsfall.....	418
aa) Die leichtfertige Geldwäsche gem. § 261 Abs. 5 StGB.....	418
bb) Anwendung auf die Verschiebungs- und Erfüllungsfälle.....	421
α) Der Verschiebungsfall.....	421
β) Der Erfüllungsfall.....	422
Übersicht Literatur- und Materialverzeichnis:.....	425
1. Teil: Literaturverzeichnis.....	427
2. Teil: Materialverzeichnis.....	447
3. Teil: Anhang: Synoptische Darstellungen.....	467
Anhang 1: Rechtsprechungsübersicht.....	467
Anhang 2: Strafrechtsentwürfe 1909 bis 1936.....	470

Anhang 3: Große Strafrechtskommission.....	538
Anhang 4: Gegenüberstellung StGB-E-1962/ StGB-AE/StGB.....	593
Anhang 5: Gegenüberstellung StGB-E 1962/ StGB-AE/Formulierungshilfe BMJ/ weitere Formulierungshilfe BMJ/StGB.....	602